
LESERMEINUNG

Beim Schummeln erwischt

Zu „ZVO: Timo Gaarz nimmt Kreispräsidenten in Schutz“, LN vom 29. September: Man kann dem Mann ja die Erschütterung vom Gesicht ablesen – der Abfallwirtschaftsausschuss mitsamt Landrat und einige sehr geschäftstüchtige Firmen wurden beim Schummeln erwischt. Was sind das heutzutage nur für Gerichte, die einfach anders entscheiden als die Parteien es wollen! Auch ich bin felsenfest der Meinung, dass die ganze Clique nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt hat – nur hat man das Gewissen vorsichtshalber zu Hause gelassen. Nordfriesland macht vor, wie es geht mit der Müllabfuhr zum Selbstkostenpreis. Die Herren haben es jetzt sogar schwarz auf weiß. Ein Neuanfang muss sein, aber bitte nicht unter dem Namen ZVO, denn der ist inzwischen verbrannt. **Dr. Hartwig Carstensen, Großenbrode**

Schutzschirm überm Kreispräsidenten

Zum selben Thema: Timo Gaarz, Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion, versucht, einen großen Schutzschirm über dem Kreispräsidenten zu entfalten. Dies tut er mit den Worten: „Man muss akzeptieren, dass die Gerichte manchmal anders

entscheiden als die Politik es will.“ Eine Freud'sche Fehlleistung? Hat er ungewollt die Wahrheit über seine inneren Vorstellungen und Wünsche – und die seiner Partei – gesagt? Ich darf in diesem Zusammenhang daran erinnern, dass wir gerade den 25. Jahrestag der Deutschen Einheit gefeiert haben. Wer sich in Schlutup den ehemaligen, auf Seiten der DDR scharf bewachten und hermetisch abgeriegelten Todesstreifen vor Augen führt, kann nicht ernsthaft daran zweifeln, dass die DDR ein Unrechtsstaat war. Und die DDR ist ein klassisches Beispiel der von Partei und Staatssicherheit total gelenkten Justiz. Das wäre bei uns auch so, wenn die Aussage des Herrn Gaarz bei uns Realität würde – zum Glück haben wir noch die unabhängige Justiz. Aber es macht mir Sorge, dass so unverhohlen von einem nicht unbedeutenden Repräsentanten der CDU eine Geisteshaltung gezeigt wird, von der wir dachten, das deutsche Volk und die sie tragenden Parteien hätten sie überwunden. Herrn Gaarz ist zu empfehlen, seinen Hut zu nehmen und einen Lehrgang über unser Grundgesetz zu absolvieren. Und dass die Parteiverdrossenheit der Bürger angesichts eines solchen Statements zunimmt, liegt auf der Hand. **Günther Kienitz, Warnsdorf**